

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 68.

Montag den 8. März.

1852.

### Die Anwendung des Gases zu technischen und hauswirthschaftlichen Zwecken.

Wer England besucht und einen prüfenden Blick in den Zusammenhang und den Betrieb der einzelnen Fabrikationszweige wirft, erstaunt über die vielfältige Anwendung des Gases zu technischen Zwecken, und zugleich hat die Hauswirthschaft sich dort dieses Brennmittels statt der Kohle bemächtigt. Diese riesenmäßige Verwendung des Eisens zu den mannichfaltigsten Apparaten, wozu früher nur Kupfer, Zink oder Blei anwendbar schien, hängt mit der ungemein vielseitigen technischen Verwendung des Gases als Feuerungsmittel innig zusammen. Da das Gas in den meisten englischen Fabriken, welche größeren Steinkohlenverbrauch haben, als Nebenproduct gewonnen wird, so führte natürlich der praktische Sinn zur vielseitigsten Benutzung desselben, die weit über die auf dem Continent bis jetzt übliche hinaus geht. Die Bequemlichkeit des Gasverbrauchs gestattet in den meisten Fällen eine raschere, zweckmäßiger und gleichförmigere Erhitzung der Kessel, der Pfannen &c., als sie mit Kohle oder Koaks möglich ist. Selbst die größten Kessel hängen in einer durch Gas erhitzten Atmosphäre. In dem Brentraum sind in regelmäßiger Uebereinanderfolge am Boden und an den Wänden die Brenner angebracht, die durch einen Hahn geöffnet und geschlossen werden können und eine ungemein intensive Hitze hervorbringen. Hierdurch werden die kostspieligen Vorrichtungen zum Vorbereiten der Kohlen, zum Nachschüren, zur Regulirung des Luftzuges und des Hitzegrades, zur Entfernung der Schlacken &c. vermieden; die Feuergefahr sehr verringert; die Apparate und Gefäße sehr geschont; die zu vielen Operationen höchst erwünschte gleichförmige Erhitzung des Kesselinhaltes erzielt; eine, bei der Anwendung der Kohle nie erreichbare Reinlichkeit ermöglicht, und, was besonders in Betracht kommt, eine beträchtliche Ersparung erzielt. Da der Druck des Gases, die zur Verbrennung bestimmte Gasmenge, also der Hitzegrad, völlig in der Hand des Arbeiters liegt, so ist hierin eine Sicherheit der Arbeit geboten, die der Güte des herzustellenden Ereignisses trefflich zu Gute kommt, und wesentlich auf den Reingewinn des Unternehmers Einfluss hat. Lange war diese Gasanwendung ein Geheimniß der englischen Industriellen. Aber die Hauswirthschaft bemächtigte sich mehr und mehr dieses Brennmittels, die Badeanstalten machten zuerst Gebrauch davon zum Erhitzen des Wassers und der Badewannen, und von da ging diese Erfindung in die Gasthöfe über. Da in England mit den zu Gebote stehenden Kräften stets das Höchste und Gewinnreichste erzielt zu werden pflegt, so mußte es bald als bequem einleuchten, das ganze, eine Badewanne füllende Wasser in wenigen Minuten zur gewünschten Wärmehöhe zu erheben, und doch keine bedeutende Ausgabe hierfür machen zu müssen. Nach einer im polytechnischen Institut zu London erhobenen Nachweisung werden 45 Gallonen Wasser in 5 Minuten auf 85 Grad F. gebracht, und der Kostenaufwand für die Feuerung ist 1 1/2 Pf. = 4 1/2 Kr. Rhein. Die Anwendung der Gaslücken machte bald die Kunde durch die meisten Londoner Gasthöfe, und es ist bemerkenswerth, daß namentlich der Drucken eine gegen früher viel schönere Farbe, und, wie versichert wird, größere Schmalhaftigkeit erlangt. Die Vorrichtungen zu einer solchen Küche sind sehr einfach, lassen sich in jedem Raum des Hauses anbringen, nehmen nur einen kleinen Platz hinweg, und sind, da sie aus Eisenplatten bestehen, viel billiger und bequemer, als die aus Backsteinen gemauerten,

die zudem durch die Führung des Schornsteins noch vielen Raum hinwegnehmen. Die Einrichtung von Gaslücken in Privathäusern mehrt sich von Tag zu Tag. Namentlich wirkt die oben genannte Institut, „Royal institution,“ durch die ausgestellten Musterherde und die darauf täglich vorgenommenen Versuche sehr auf die allgemeinere Anwendung. Es ist bemerkenswerth, daß die englischen Gesandten im Auslande in ihren Wohnungen die Gasfeuerung einrichten lassen, z. B. in Frankfurt a. M. Eine der schönsten Gaslücken war in dem ErfrischungsSaale des Glaspalastes täglich in Anwendung und zog viele Besucher an. Es wird nicht fehlen, daß der deutsche Industrielle bei der stets lauter werdenden Klage über die steigenden Holzpreise und bei den namentlich in Süddeutschland beträchtlichen Steinkohlenpreisen sein Augenmerk auf ein Heizmittel wendet, welches ihm eine so große Sicherheit der Production, kurz alle die oben berührten Vortheile gewährt. Namentlich die große Gruppe der chemischen Gewerbe wird in der Gasverwendung einen neuen Hebel des erfreulichen Aufschwungs finden. Aber auch in deutsche Hauswirthschaft wird die Gasanwendung übergehen, und vielleicht eher als in die Werkstätten der Industrie. Namentlich die Städte, die hohe Holzpreise haben, aber bereits Gaseinrichtungen besitzen oder bekommen, z. B. Berlin, Frankfurt am Main, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg &c., werden sich der unschätzbaren Vortheile der Gasheizung und Gasfeuerung sicher bemächtigen. Die Versuche des Ingenieurs der Berliner Gascompagnie, Elsner, in jüngster Zeit vorgenommen, sind geeignet, diese in England vorzüglich bewährte Einrichtung im Inlande zu gewinnen. Es ist ihm gelungen, eine Kochmaschine, eine durch Gas erleuchtete Lampe, eine Vorrichtung, auf der man Platteisen warm macht, eine Bratmaschine und eine Kaffeemaschine für Gasfeuerung herzurichten. Ein Kautschukrohr wird an dem in der Behausung befindlichen Hauptrohr angebracht und an den Kochapparat gesetzt, durch eine Vorrichtung wird dem Gase vor seinem Einstromen die Kohle entzogen, und hierdurch der Flamme der ruhende Charakter genommen. Aus einer Mittheilung von Berlin folgen hier die näheren Angaben über die Elsner'schen Versuche. Ein Beefsteak wird in 2 1/2—3 Minuten durch einen Cubikfuß, eine Portion Kaffee für 6—8 Personen in 4 Minuten durch 2 Cubikfuß und ein 12pfündiger Kalbsbraten in 20—25 Minuten durch 12 Cubikfuß Gas hergestellt. Selbst Ofenfeuerung wurde mit Glück versucht. Wo sich größere Ersparungen im Haushalte, und mannichfaltige Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten so glücklich paaren, wie bei der Gasfeuerung, da wird sich natürlich diese nützliche Erfindung bald in großem Maßstabe Freunde erwerben.

### Zur Beachtung. (Eingefendet.)

Der Aufsatz im Tageblatte vom 3. März Nr. 68 unter „Vermischtes,“ betreffend eine Petition des Conservators Plouquet in Stuttgart an die württembergischen Stände, Maßregeln gegen die Verfolgung der Singvögel zu ergreifen, giebt einen gerechtfertigten Stoff zur regen Theilnahme an diesem Gegenstande auch für Leipzig, wo es gewiß ebenfalls sehr viele, nur leider aber stumme Plouquets giebt.

Wer unser schönes Rosenthal seit Jahren regelmäßig besucht, wird die bittere Erfahrung gemacht haben, daß die befiederten herr-

lichen Waldfänger in Folge der zugenommenen Nachstellungen durch alte und junge „verthierte Gassenbuben“ sich bereits bedauerlich verminderten und am Ende, wie es mit den Nachtigallen so ziemlich der Fall ist, förmlich ausgerottet werden, wenn nicht unsere für alles Nützliche und Schöne so thätige Behörde vor dem Herannahen der Nistungszeit ein kräftiges Mittel ausfindig macht, diesem scheußlichen Unwesen zu steuern.

Eine strenge Controle im Thore, Bestrafung derer, welche Eier von Singvögeln oder deren Junge einführen, Schutzgewähr denen, welche dergleichen Buben in ihrem Beginnen stören, besonders aber eine entsprechende Steuer für alle einheimischen Singvögel, dürften die Basis bilden, zum erwünschten Ziele zu gelangen.

Wöchte diese Anregung zu recht vielseitiger ernster Besprechung, Erwägung, und dadurch zur Beseitigung des schändlichen Uebels Gelegenheit bieten.

**Vermischtes.**

Der russische Naturforscher Trubezkof hat dem Pariser Jardin des plantes ein sehr merkwürdiges Thier geschenkt, das er „Siamaklof“ nennt. Dasselbe hat einen der Tigerkatze ähnlichen Kopf, auf dem Halse aber eine Löwenmähne, die sich stark aufsträubt, wenn das Thier gereizt wird. Das Auge des Thiers ist feurig, der Ton, den es von sich giebt, gleicht einem starken Katzen-Miau.

Von rückwärts angesehen, gleicht diese „Kage“ einem „Affen.“ Trubezkof hat es aus Circassien mitgebracht. Man erinnert sich in Europa nur einmal ein solches Thier gesehen zu haben, das der Jardin des plantes im Jahre 1832 besaß, es aber bald durch den Tod verlor.

Die Wiener Börse zittert, weil sich die Regierung auf „an's Tageslichtbringen der verborgenen Münzschatze“ legen und „eine Punzierungstaxe von allen Vorräthen des gemünzten Goldes und Silbers erheben will.“ — Jeder „Zwanziger“ soll „5 Kreuzer Taxe“ zahlen. Das geht ja noch über die jetzt drohende „Zerlegungszoll-Taxe!“

„In Potsdam kann man eigentlich gar keinen Pferdehandel treiben“, sagte neulich ein Pferde-Liebhaber. „Raum hat man dem Pferde die gehörige Stellung gegeben, kaum hat man dem Käufer die dringende Versicherung ertheilt, daß man das Thier mit dem tiefsten Schmerze weggehen sehe, und eben ist man im Begriff, dem verehrten Herrn den geringen Preis ins Ohr zu säufeln, dann ertönt plötzlich vom Garnisonkirch-Thurme die Melodie: „Ueb immer Treu' und Redlichkeit“ u. s. w. Nur ein überaus verstocktes Gemüth kann bei diesen Tönen auch noch fernerhin die bei einem Pferdehandel durchaus nöthige Feierlichkeit und Würde beibehalten.“

**Meteorologische Beobachtungen**

vom 29. Februar bis 6. März 1852.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
29.	8 27. 1,4	+ 1,5	0,5	62,7	SW	bewölkt.
	2 — 1,8	+ 2,5	0,4	64,0	SW	Schneegestöber, windig.
	10 — 3,7	+ 1,3	0,7	63,0	WSW	bewölkt, windig.
1.	8 — 5,1	+ 1,2	0,4	65,7	WSW	Schneeflocken.
	2 — 6,0	+ 2,2	0,8	62,0	WSW	gewölkt.
	10 — 4,5	— 0,8	0,1	70,4	WSW	bewölkt, windig.
2.	8 — 6,8	— 4,4	0,2	66,7	NW	Sonnenschein.
	2 — 6,8	+ 0,8	1,0	51,3	NW	Sonnenschein.
	10 — 6,8	— 4,2	0,8	60,5	NW	gestirnt.
3.	8 — 7,6	— 7,6	0,3	62,4	NW	Sonne, matt.
	2 — 8,8	— 1,2	0,3	63,6	SW	Sonnenschein.
	10 — 10,9	— 2,4	0,8	62,0	NNW	bewölkt.
4.	8 28. 0,0	— 2,0	0,6	63,0	NNW	gewölkt, windig.
	2 — 0,7	+ 0,6	0,7	57,4	NNW	Schneeflocken.
	10 — 2,5	— 1,7	0,5	62,5	NNW	gewölkt.
5.	8 — 4,7	— 5,4	0,1	65,0	NO	Nebel, dicht.
	2 — 5,6	— 1,8	0,4	59,0	NO	Sonnenschein.
	10 — 6,0	+ 4,9	0,2	63,0	NO	gestirnt.
6.	8 — 6,5	— 6,5	0,1	65,2	NO	Sonnenschein.
	2 — 6,2	+ 0,8	0,8	52,5	NO	Sonnenschein.
	10 — 5,7	— 3,3	0,1	62,0	NO	gewölkt.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgens 6 U.; 2) Personenzug. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgens 6 U.; 5) Personenzug. Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].  
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgens 6 1/4 U., Mittags 12, Abds. 5 und 11 U.

II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Bittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.

III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfabrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a/M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)

Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4 1/4 U., ad 4) Morgens 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 1/2 Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)

IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenzug. Morgens 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug. Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterzug unter Personenbeförd. Mittags 12 U., jedoch nur bis Weidenau und bis Zwidau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Blaun ab, bis Hof Morgens 6 1/2 U. [Bayersch. Bahnh.].

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Morgens 5 U. 35 M. in Nürnberg: nach München Abds 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. und Morgens 7 1/4 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug. Morgens 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug. Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug. Abds 5 1/2 U.; 4) Personenzug. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds 7 3/4 Uhr.

in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abends 5 1/2 Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek von 2—4 Uhr.

Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten u. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

**J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17.** Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**F. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder,** seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

### Centralhalle:

Literar. Novitäten: u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.

### Theater. (97. Abonnementsvorstellung.)

#### Ludwig des XI. letzte Tage.

Historisches Drama in 5 Acten von Casimir Delavigne, übersetzt von Külb, für die Bühne eingerichtet von Schmidt.

Ludwig XI.	Herr Kläger.
Der Dauphin	Fräul. Schäfer.
Der Herzog von Nemours	Herr Ernest.
Commines, Minister,	„ Rudolph.
Maria, dessen Tochter,	Frau Kläger.
Coitier, Arzt des Königs,	Herr Saalbach.
Franz von Paula, Einkiedler,	„ Stürmer.
Olivier le Dain, Barbier des Königs und Kammerherr,	„ Menzel.
Tristan, Großprofos,	„ Behr.
Der Graf von Dreux	„ Belloja.
Der Graf von Lude	„ Herboldt.
Der Cardinal Alby	„ Hoffmann.
Marjel, Bauer,	„ Lobe.
Martha, seine Frau,	Fräul. Rauch.
Richard, Bauern,	Herr Schott.
Ditrich, Bauern,	„ Ludwig.
Grawford, Befehlshaber der Schotten,	„ Lewens.
Ein Page	Fräul. Müller.
Ein Herold.	„

Französische und burgundische Ritter. Pagen. Bauern. Volk.

### Bekanntmachung.

In dem Besitze einer bei uns in Haft befindlichen Frauensperson haben sich

- 1) ein seidenes Taschentuch von gelbem Grunde, mit lilafarbiger Kante, dergleichen Plätzchen von der Größe eines Thalerstückes und kleinen eingestreuten, weißen Sternchen,
- 2) ein dergleichen Taschentuch von rothem Grunde, schwarz und weiß groß gemustert,
- 3) ein Spazierstock von gelbem schwachen Rohre mit einem dunkelfarbigen Horngriffe

vorgefunden, ohne daß sie den redlichen Erwerb dieser Gegenstände nachzuweisen vermag, indem sie das Tuch sub 1) von einem Unbekannten geschenkt erhalten, das Tuch sub 2) bei dem letzten Volksmaskeball in der Centralhalle, den Stock aber in der letzten Silvesternacht auf der Straße vor der Centralhalle gefunden haben will. Auch hat sich ergeben, daß dieselbe Person vor etwa sechs Wochen sich in dem Besitze

einer grünen oder schwarzblauen, im Rande mit braunem Leder gefütterten s. g. österreichischen Mütze mit Lederschirm befunden hat, was sie jedoch in Abrede stellt.

Wir ersuchen die Eigenthümer der vorstehend gedachten Effecten so wie Jedermann, welcher über den Verblieb der Mütze einige Auskunft zu ertheilen vermag, sich unverweilt bei uns zu melden und bemerken, daß Kosten deshalb Niemandem werden angefallen werden.

Leipzig den 5. März 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Act.

### Versteigerung.

Das zu Lindenau unter Nr. 39 des Brandcatasters gelegene, Frau Johanne Rosine verw. Richter daselbst zugehörige Grundstück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben auf 945 Thlr. taxirt worden ist, soll ausgeklagter Schuld halber

den **Sechzehnten April 1852**

vom unterzeichneten Rathslandgericht öffentlich versteigert und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuflich überlassen und zugeschlagen werden. Das Nähere hierüber besagen die im Rathslandgericht und dem Gasthof zu Lindenau befindlichen Anschläge. Leipzig, den 21. Januar 1852.

Das Rathslandgericht.  
Stimmel.

Günther.

### Auction.

Im Hause Nr. 12 der Klostersgasse, 2 Treppen hoch, sollen künstigen

**Montag den 15. März 1852** und folgende Tage verschiedene **Betten, Wäsche, Steingut, Glaswerk, ferner Porzellan und Meubles, worunter mehrere Gegenstände im Rococogeschmack**, ingleichen noch allerhand andere **Haus-, Wirthschafts- und Küchengeräthe**, auch eine Partie **Bücher und Bilder** gegen sofortige Baarzahlung in den Stunden Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr öffentlich versteigert werden durch

Adv. **Wilhelm Herrmann**, requir. Notar.  
(Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus.)

### Die Fald'sche Bücher-Auction

beginnt den 15. März 1852.

So eben erschien im Verlage von **C. F. Kahnt** in Leipzig, Neumarkt Nr. 16:

Neue Lieder-Compositionen von

### Theodor Voigt.

**Op. III. Vier Lieder — 12 1/2 Ngr.**

No. 1. An dem Bache. 2. Gruss an mein Liebchen. 3. Da drüben. 4. Liebchen.

**Op. IV. Drei Lieder — 12 1/2 Ngr.**

No. 1. Einziger Wunsch. 2. Die Rosen. 3. Trockne Thränen.

**Op. V. Vier Lieder — 12 1/2 Ngr.**

No. 1. Waldesruhe. 2. Das Hütchen. 3. Im Walde. 4. Sehnsucht.

Im **Literatur- und Kunst-Comptoir** in Aachen erschien so eben und ist bei **Gebr. Matthes** in Leipzig, Neumarkt Nr. 7, vorräthig zu haben:

Der launige und angenehme

### Gesellschafter.

Eine Sammlung recht artiger Gesellschaftsspiele, interessanter Pfänderauslösungen, verfänglicher Fragen, Looste und Trinksprüche, leicht ausführbarer und höchst überraschender Kunststückchen, leichter Kartenkunststückchen u. s. w.

8. 2 1/4 Bog. in Umschlag broch. Preis 2 1/2 Ngr.

### Concert-Anzeige.

Der Musikverein Euterpe hat dem Unterzeichneten in diesem Jahre ein Benefiz-Concert bewilligt, welches Dienstag den 9. März im Saale der Buchhändlerbörse stattfinden soll. Die geehrten Abonnenten der Concerte des Vereins, so wie alle Musikfreunde werden hierdurch ergebenst dazu eingeladen. Das Programm des Concerts ist folgendes:

#### Erster Theil.

**Ouverture zu Iphigenie in Tauris von Gluck.** **Kyrie und Dies Irae** aus dem Requiem für Männerstimmen von **Cherubini**, die Chöre vorgetragen von dem Pauliner Sängerverein. **Concert für 2 Claviere (C moll) von J. S. Bach**, die Solostimmen vorgetragen von den Herren **Leonhard und Enke.** Männerchöre, gesungen von dem Pauliner Sängerverein.

#### Zweiter Theil.

**Sinfonie in C moll von L. van Beethoven.**

Die Abonnenten erhalten die Einladung zugesendet und werden die Sperrsitze den jetzigen Inhabern bis Sonnabend den 6. März aufgehoben. Der Subscriptionspreis für ein einfaches Billet kostet 10 Ngr., für einen Sperrsitze 15 Ngr. Die Musikalienhandlung von **Fr. Hofmeister** verkauft für denselben Preis Billets bis zu dem Nachmittage des Concerttages. An der Casse kostet ein Sperrsitze 20 Ngr., ein einfaches Billet 15 Ngr.

**A. F. Riccio.**

!!! Nur 5 Ngr. !!!

Bei **Carl Schumann**, Neumarkt Nr. 33, ist sehr billig zu haben:

**Theoretisch-praktische Anweisung zur Destillation**, oder der Kunst, alle einfache und doppelte Branntweine und Liqueure, besonders einen guten Rum und Cognac oder Franzbranntwein auf eigenthümliche Art zu fertigen, so wie Spiritus zu reinigen, auch auf kaltem Wege durch Del und Extracte Branntwein herzustellen. Nach 32jähriger praktischer Erfahrung bearbeitet. Von **A. B. Reuhahn**. Für nur 5 Ngr.!!!

Bei **Carl Seibel** in Leipzig ist so eben erschienen und in der **Sinrichs'schen, Fr. Fleischer'schen, Neclam'schen, Orthaus'schen** und allen Buchhandlungen zu haben:

### Die Heilkraft gewisser

## Bewegungen des Körpers

bis in die späteren Lebensjahre, zur gänzlichen Vertreibung hartnäckiger **Hypochondrie, Sichts, Rheumatismus, Brustbeschwerden, Magen Schwäche, Hämorrhoiden** und mehrerer anderer Krankheiten; nebst Angabe der durch 50jährige Erfahrung bewährten einfachen und naturgemäßen Mittel dagegen. Zur **Beförderung des körperlichen Wohls** faßlich dargestellt von einem Nichtarzte.

**Fünfte verbesserte Auflage.**

Belinpapier. 1852. In Umschlag geh. 12 Ngr.

Für Alle, welche die in dieser Schrift (die nun schon in 8000 Exemplaren vergriffen wurde) deutlich angegebenen **Bewegungen des Körpers** machen, und die einfachen Vorschriften u. Mittel beachten, wird dieses Buch eine wahre Wohlthat sein, da die krankhaften Dispositionen und Gebrechen dadurch gänzlich gehoben werden.

### Immanuel Kant

## von der Macht des Gemüths

durch den bloßen Vorsatz seiner krankhaften Gefühle Meister zu sein. Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von **C. W. Hufeland**.

Königl. Preuß. Staatsrath und Leibarzt.

**Sechste verbesserte Auflage.**

Octav. Belinpap. 1852. In Umschlag geh. 12 Ngr.

**Inhalt:** Vorwort zur 6. Auflage. — Vorrede von **C. W. Hufeland**. — Ueber langes Leben u. Gesundheit. — Grundsatz der Diätetik. — Vom Warm- und Kalthalten, besonders der Füße und des Kopfes. — Von der Erreichung eines höhern Lebensalters der Verheiratheten. — Von komischen Gewohnheiten und Langweile. — Von der Hypochondrie. — Vom Schlafe. — Essen und Trinken. — Von dem krankhaften Gefühl aus der Unzeit im Denken. — Von der Hebung und Verhütung krankhafter Gefühle durch den Vorsatz im Athemziehen. — Von den Folgen des Einathmens mit geschlossenen Lippen. — Denkgeschäft. — Alter. — Vorsorge für die Augen in Hinsicht auf Druck und Papier.

Dieses, von zwei der berühmtesten deutschen Gelehrten verfaßte, **lehrreiche und nützliche Buch** wurde in der jüngst erschienenen sehr starken 5. Auflage in kurzer Zeit abermals gänzlich aufgebraucht, und wir empfehlen diese Ste. mit **deutlichen, großen Lettern** gedruckte Ausgabe Jedem, dem sein körperliches und geistiges Wohl am Herzen liegt. **Es wird jedem Stand u. Alter Nutzen bringen!**

**Jungen Damen** wird gründlicher Unterricht im Kleiderfertigen ertheilt **Mühlgasse Nr. 1, 1 Treppe.**

Junge Mädchen, welche das Schneidern ausführlich, tüchtig und gut zu erlernen wünschen, werden angenommen, wo? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen kann noch einige Stunden Glasvierunterricht à Stunde 3 Gr. in und außer dem Hause ertheilen. Das Nähere **Frankfurter Straße Nr. 53, 2 Treppen.**

## Anzeige.

Mit dem heutigen Tage schließen wir das von uns bis dato **Dresdner Straße Nr. 1** innegehabte Geschäftslocal. Dankbar für das Vertrauen, was man uns bis dato schenkte, bitten wir, uns dasselbe auch fernerhin freundlich aufzubewahren. Wir werden, so bald wir ein für uns passendes Local gefunden haben, unser Geschäft auch ferner für gemeinschaftliche Rechnung fortsetzen. Während dieser Zeit bitten wir Bestellungen und Briefe in unseren Wohnungen, **Hospitalstraße Nr. 11** und **Dresdner Straße Nr. 27**, gefälligst abzugeben. Leipzig den 8. März 1852.

Hochachtungsvoll **Hfordte & Niesel.**

**Bilder** und Stickereien werden billig unter Glas und Goldrahmen gefaßt **Reichstraße Nr. 50** im Gewölbe, dem **Schuhmachergäßchen** gegenüber. **Louis Sings, Vergolder.**

**Sardinen** werden billig und geschmackvoll aufgesteckt **Reudniger Straße Nr. 5, 1 Treppe links.**

**Glacé-Sandshuhe** werden sauber gewaschen, auch echt schwarz gefärbt **Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.**

**Gummischuhe** werden mit Leder befoht, so wie jede andere Reparatur billig gemacht **Nicolaistraße Nr. 6** im Hofe 2 Treppen. **A. Sangloff, Gummischuhmacher.**

**Zerbrochene** feine Glas- und Porzellanwaaren werden fein zusammengesetzt und durchs Brennen eine solche Dauer gegeben, daß sie sofort wieder zu heißen Speisen und Getränken gebraucht werden können **Serberstraße 24** im Hofe links 2 Treppen.



### Die Strohhutfabrik

von **L. Ahlemann**,  
Hornsteingäßchen No. 6. erste Etage



übernimmt alle Sorten **Stroh Hüte** zum Waschen, Bleichen, Färben und Verändern bei billiger und schneller Bedienung.

Durch zwei englische Maschinen bin ich im Stande, die besten **Gutta Percha-Sohlen** und **Stücke** für 17 Ngr. aufzulegen, **Nicolaistraße Nr. 6** im Hofe 2 Treppen. **A. Sangloff.**

## Klettenwurzel-Oel

à Glas 5 Ngr.

empfangen wieder

**Gebr. Tecklenburg.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich mein reichhaltiges Lager

## Jagd- u. Reise-Utensilien

eigener Fabrik.

Auch habe ich, um vielen Nachfragen Folge zu leisten,

### Muster-Koffer

in allen Größen anfertigen lassen, und bin in den Stand gesetzt, die billigsten Preise stellen zu können.

**Moriz Wädler**, vormals **F. A. Heinicke**, Kaufhalle.

## Empfehlung.

Taschentücher mit und ohne Namen von 4 Ngr. bis 1 Thlr.,  $\frac{10}{16}$  breiter schottischer Batist zu Taschentüchern 8—10 Ngr., dergl. Spitzen in großer Auswahl, weiße, graue und schwarze Futtergaze und Mehreres zu billigen Preisen **Plauenscher Platz** am **Halle'schen Gäßchen** Nr. 1/441, 1. Etage.



Von den renommirten Hutfabrikanten

## Alliéaéné. Laville & Poumaroux,

No. 21. Rue Simon-le-Franc No. 8 à Paris.

empfangen ich Muster sendungen der neuesten Frühjahr-Herrenhüte in vollständiger Auswahl.

Von **Sonnabend** den 13. März an und alle folgende **Sonnabende** werden höflichst erbetene Aufträge auf Hüte nach mittelst **Conformateur typographe** entnommener Kopfform zur schnellsten Ausführung nach Paris eingesandt durch

**G. B. Meisinger (Mauricianum).**

Die Schönfärberei von J. F. Lehmann, der kath. Kirche quervor, empfiehlt sich ihren Freunden und Gönnern beim Bedarf im Färben von Kleidern oder Zeugen zum herannahenden Frühjahr zur gefälligen Beachtung. Auch werden daselbst gegen ein Billiges gewaschene oder ungewaschene Möbelkattune und Gardinen geblättet.

## Mailänder Caffete

(Signoria & Nobiltà)

aus der Fabrik von

**Francesco Riva & Co. in Como**

liegen zum Verkauf im

**Seidenwaaren-Lager**

von **J. G. Schaedel,**

**Markt, Kaufhalle 1. Etage.**

**Dresdner Strasse Nr. 55** Camlot schwarz und farbig von 5 Ngr., garantiert echtfarb. Kattun à Elle 21 Pf., Mouffelinleider von 2 $\frac{1}{4}$  Thlr., halbwollene Kleiderstoffe à Elle 3 $\frac{3}{4}$  Ngr., so wie alle Artikel zum billigsten Preise.

**Schwarze Caffete, in  $\frac{6}{4}$  von 16 Ngr. an,** bis zu den allerschwersten Gattungen, bei **Emil Peter, Neumarkt Nr. 42.**

**Damenkleiderstoffe aller Art** verkauft billig **Paul Bellavène, Zeiger Straße Nr. 4.**

**Für Confirmandinnen** empfiehlt schwarze und weiße gewirkte Umschlagetücher von 3 bis 8 Thaler in großer Auswahl **J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1.**

**Neue Straße Nr. 14, 2. Etage,** werden zu **Confirmandenkleidern** billig verkauft Thibets, Drilins, Camlots, Lüsters nebst vielen andern Ausschnittwaaren.

### !!! Confirmanden-Anzüge!!!

für Knaben, gut und dauerhaft gearbeitet, sind auch dieses Jahr vorrätig und zu bekannt billigem Preis zu haben Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen und Marktags der Kaufhalle vis à vis in der Kleiderbude von **A. Ritzing.**

### Shawls und Umschlagetücher

im neuesten Geschmack und mannichfaltiger großer Auswahl empfehlen **Gebr. Dombrowsky im Mauricianum.**

### Bettdecken u. Rouleaurzeuge

empfehlen **Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45.**

**J. D. Schreyer** empfiehlt sein Lager in schönsten Qualitäten **Bettfedern** und **Dauen**, wie ein großes Lager neuer **Betten** und **Kopfbarmatrasen** zu den bekanntesten billigen Preisen in der Nicolaisstraße Nr. 51 im Brauhause an der Kirche.

### Kleidergaze,

im Stück, so wie im Einzelnen zu den niedrigsten Preisen, empfiehlt **Rudolph Zaenzer, Salzgäßchen Nr. 3, 1ste Etage.**

**Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Portefeuelles, Necessaires etc.,** neueste Muster, empfiehlt **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

### Unverbrennliche Lampendochte

sind wieder in allen Nummern eingetroffen, und kann ich jetzt deren Preise bei Abnahme im Duzend wesentlich vermindern. Zur Notiz füge ich meinen resp. Abnehmern hinzu, daß die sandartige Kohle, welche das Del nach 12stündigem Brennen unvermeidlich an den Docht ansetzt, nicht abgeschnitten oder abgeschabt werden darf, sondern mit einer flachen kleinen Zange oder nothfalls mit den Fingern zerdrückt und entfernt werden muß. Wer dieses Verfahren genau beobachtet, wird sich niemals ein schöneres und billigeres Licht wünschen. Sollten Einzelne mit den Dochten nicht zurecht kommen, so bin ich gern zu jedem Nachweis bereit. **Hugo Strobach, Hotel de Pologne halbe Etage.**

6 dräht. ausgezeichnet festes Strickgarn und Watte, die Tafel von 17 Pf. an, wird verkauft **Tauchauer Straße Nr. 5 im Hintergebäude 2 Treppen.**

### Verkauf einer Villa am Muldethale.

Eine herrschaftliche Villa am Rande des malerischen Muldethales ist wegen eines Todesfalles sofort billig unter Anzahlung von 2000 Thlr. zu verkaufen.

Das Grundstück liegt  $\frac{1}{4}$  M. von Grimma, 1 M. von der Eisenbahnstation Wurzen und 3 M. von Leipzig, und besteht aus dem Wohnhause von 10 Zimmern und einem Saale nebst Veranda, einem Nebengebäude von 3 Stuben, Stallung und Wagenremise und einem terrassenförmigen Blumen-, Obst- und Weingarten nebst einer kleinen Parkanlage, zusammen 4-5 Morgen groß. Auskunft erteilt Herr Justizrath **Müller** zu Grimma.

### Ritter- und Landguts-Verkauf.

In der Nähe von Bautzen sind zwei Rittergüter im Preise von 70,000 und 126,000 Thaler, ferner ein Landgut mit bedeutendem Braunkohlenlager für 28,000 Thaler und ein städtisches Vorwerk mit Feldgrundstücken für 25,000 Thaler zu verkaufen. Directe Anfragen bittet man an den Beauftragten unter der Adresse: „Adv. C. M. B. poste restante Bautzen“ fr. gelangen zu lassen.

Ein sehr schönes, städtisch eingerichtetes Landgrundstück nebst großem Garten, Pferdehstall u. s. w. in einem nahegelegenen Dorfe ist zu verkaufen beauftragt **Dr. Gustav Haubold.**

### Geschäfts-Verkauf.

Ein in sehr frequenter Lage in hiesiger Vorstadt gelegenes Material-, Tabak- und Cigarren-Geschäft, zu dessen Uebernahme circa 2000 Thlr. erforderlich sind, soll eingetretener Familienverhältnisse wegen sofort verkauft werden.

Herr Adv. **M. Nothe** hier wird die Güte haben, auf mündliche oder frankirte Anfragen das Nähere hierüber mitzutheilen.

**Zu verkaufen** stehen billig Ritterstraße 38 parterre: zweifelhige Divans, Ottomanen, 1 Bureau, Kinderbettstellen, Tische, Waschtische.

**Zu verkaufen** ist 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 großer und 1 kleiner Tisch, Rohrstühle (Kirschbaum), 1 Pfeiler-spiegel (Goldrahmen), Polsterstühle u. in Reudnitz, Feldgasse 44 L.

Zwei polierte Betten stehen billigst zu verkaufen Brühl Nr. 54 und 55, 2. Etage rechts.

Abreise halber ist im Lurgensteinschen Garten Nr. 1, 1 Treppe Hausgeräth zu verkaufen.

### Verkauf

einer sehr schönen Canariennecke im Feldschlößchen.

Zu verkaufen sind ausgezeichnete Canarienvögel mit Hohl-pfeife Schützenstraße Nr. 22.

Zu verkaufen sind ganz ausgezeichnete Kartoffeln bei Bremme in Lindenau, an der Merseburger Straße Nr. 135.

## Die Holz- und Kohlen-Niederlage von Hermann Spühr im Kirchgäßchen

empfehlte hiermit beste **Zwickauer Pechsteinkohle** in verschiedenen Sorten, trockene **böhmische Holzbraunkohle**, **Coake** und trockenes **Birken-, Erlen- und Kiefernholz** in Klaftern, torfweise und Pfennigstücken.

## Die Lichter- und Seifenhandlung

von **August Leonhardt**, Petersstraße Nr. 23, empfiehlt beste Kern-Talgseife pr.  $\text{Et.}$  14  $\text{fl.}$ , pr.  $\text{z.}$  44  $\text{z.}$ ; weiße marmor. Talgseife pr.  $\text{Et.}$  13  $\text{fl.}$ , pr.  $\text{z.}$  40  $\text{z.}$ ; graue Talgseife pr.  $\text{Et.}$  12  $\text{fl.}$ , pr.  $\text{z.}$  35  $\text{z.}$ ; Palmöl-Seife pr.  $\text{Et.}$  10  $\text{fl.}$ , pr.  $\text{z.}$  30  $\text{z.}$ ; Harz-Seife pr.  $\text{Et.}$  11  $\text{fl.}$ , pr.  $\text{z.}$  30  $\text{z.}$ ; Liverpool-Seife pr.  $\text{Et.}$  8  $\text{fl.}$ , pr.  $\text{z.}$  25  $\text{z.}$ ; leichte dito pr.  $\text{Et.}$  9  $\text{fl.}$ , pr.  $\text{z.}$  28  $\text{z.}$ ; Klein-Seife pr.  $\text{Et.}$  9  $\text{fl.}$ , pr.  $\text{z.}$  30  $\text{z.}$ ; grüne Seife pr. Tonne von 240  $\text{z.}$  pr. 16  $\text{fl.}$ , pr.  $\text{z.}$  25  $\text{z.}$ ; Cocos-Nuß-Del-Soda-Seife, weiße pr.  $\text{Et.}$  13  $\text{fl.}$ , pr.  $\text{z.}$  40  $\text{z.}$ ; dito rothe pr.  $\text{Et.}$  16  $\text{fl.}$ , pr.  $\text{z.}$  60  $\text{z.}$ ; Stearin-Kerzen pr. Pack 9  $\text{fl.}$ ; Talglichter pr.  $\text{Et.}$  20  $\text{fl.}$ , pr.  $\text{z.}$  55  $\text{z.}$ .

**Vorzügliche Kern- und Talgseife** zu feiner Wäsche das  $\text{z.}$  35, 40 und 44  $\text{z.}$ , **gelbe Waschseife** das  $\text{z.}$  30  $\text{z.}$ , **Scheuerseife** das  $\text{z.}$  25  $\text{z.}$ , in Centnern billiger und bei Abnahme von  $\frac{1}{8}$  Ctnr. an nach dem Centnerpreise berechnet, ausgetrocknete Waare, so wie **batersche Talglichter** das  $\text{z.}$  55  $\text{z.}$ , die anerkannt besten, schön weiß und hell brennend, empfehlen  
**Lude & Co.**, Hainstraße 15, vis à vis der Tuchhalle.

## Armagnac,

oder echter Franzbranntwein, zum Gebrauch mit Salz à Bont. 25 Ngr.

halte ich stets Vorrath von reeller Waare; empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

## Messinaer Apfelsinen und Citronen

in schöner neuer Frucht hat empfangen **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

## Frische Goldbutten, Seefische,

erhielt und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

 Etwas Ausgezeichnetes von frischem See-Dorsch empfiehlt **Theodor Schwennicke**.

Morgen trifft frische Sendung

## echter Braunschw. Wurst,

**Schinken und Speck** ein bei **Moritz Richter**, Barfußgäßchen.

Frisch gefüllten Schweinskopf, ital. Fleischkäse, Sülze, Kalbsbraten, Pökel Schweinsbraten, gekochte Zunge, Hamb. Rauchfleisch, Cervelat-, Trüffel-, Zungen- und Sülzwurst, Speck, Schinken und Kochfleisch, Pökel Schweinskeulen u. Pökelrindszungen empfiehlt **Wilhelmine Dönemann**,

Hainstraße Nr. 16, vis à vis der Tuchhalle.

**Einkauf** von Hadern, Eisen, Messing, Knochen, Sackleinwand u. s. w., zu guten Preisen bezahlt, **Thomas Kirchhof** Nr. 1 im 2. Hofe quervor.

**1000 Thlr.** werden unter vollständiger Sicherheit auf kurze Zeit gegen gute Zinsen zu erborgen gesucht. Näheres auf Anfragen sub D. W. G. No. 7 poste restante.

### Ausleihen

sind für Ostern d. J. 20—30,000  $\text{fl.}$  in Posten nicht unter 5000  $\text{fl.}$  zu 4% Zinsen gegen vorzügliche Hypotheken und das Nähere zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 39, 3. Etage.

**Ausleiher** sind 3500 Thlr., 1000 Thlr. und 4—500 Thlr. Stiftungsgelder gegen vorzügliche Hypothek durch **Adv. Goering** (Tuchhalle).

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. April ein Markthelfer, der den Verkauf mit übernehmen kann, hat jedoch eine Caution von 250 Thlr. zu stellen. Näheres Ritterstraße Nr. 13, 3 Treppen bei **Madame Richter**.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden bei **Salingre**, Tapezierer, Quersstraße Nr. 3.

Ein Laufbursche findet Unterkommen Johannisgasse Nr. 6, part. rechts bei **S. E. Fischer**.

### Gesucht

wird zum 1. April eine Köchin, die wo möglich schon in einem Gasthaus gewesen ist, Markt Nr. 6 parterre.

**Gesucht** wird eine Wirthschafterin nach auswärts Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. April ein bescheidenes, sittsames junges Mädchen für Küche und leichte Hausarbeit Salomonstraße Nr. 6, eine Treppe hoch.

**Gesucht** wird zum 1. April ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein starkes und reinliches Dienstmädchen wird bis spätestens den 1. April gesucht, kann aber auch sofort Stellung erhalten **Quandt's Hof**, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung wird gesucht **Frankfurter Straße** Nr. 52, 3 Treppen hoch.

Ein reinliches fleißiges Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren u. in den häuslichen Arbeiten geübt ist, findet einen guten Dienst **Mühlgasse** Nr. 12, 2 Treppen.

Ein junger Mensch, welcher hier in einem Tabakgeschäft conditionirt, im Rechnen und Schreiben erfahren und flotter Verkäufer ist, sucht zum 1. April einen gleichen Posten. Adressen werden gefälligst entgegen genommen **Quersstraße** 31 in der Schenkewirthschaft.

**Gesuch.** Ein gut empfohlenes Mädchen, 27 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle als Haushälterin oder bei einer Dame; sie ist in allen Arbeiten erfahren. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst portofrei unter der Adresse **L. B. poste restante Altenburg** melden.

**Gesuch.** Ein reinliches, ordentliches Mädchen sucht den 1. April einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen **kleine Windmühlengasse** Nr. 1B, 2 Treppen.

**Gesucht** wird von einem soliden Mädchen, welches nähen und schneidern kann, bei einer guten Herrschaft vom 1. April an ein Dienst. Das Nähere zu erfahren **Petersstraße** Nr. 24 im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst einen Dienst. Das Nähere ist zu erfahren **Brühl** Nr. 72 beim Hausmann.

Ein solides Mädchen, welches jetzt noch in Dienst ist und sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis den 1. April bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen **Frankfurter Straße** Nr. 11 im Hofe parterre.

Ein Mädchen von gesetztem Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen **Salomonstraße** Nr. 3, eine Treppe Thüre rechts.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie auch in der Küche wohlverfahren ist, sucht zum 1. April ein Unterkommen. Zu erfahren **Johannisgasse** Nr. 4 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern und Weisnähen gründlich erfahren und gegenwärtig hier in Dienst ist, sucht Verhältnisse halber einen Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles zum 1. April. Näheres zu erfragen Stadt Wien, 3 Treppen rechts im 2. Hofe.

Ein anständiges Mädchen, welches schon eine Reihe von Jahren als Jungemagd diente, alle in dieses Fach einschlagende Arbeit gründlich versteht und sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Dienst. Nähere Auskunft wird gütigst ertheilt Schützenstraße Nr. 22, eine Treppe rechts.

Ein Mädchen, die im Kochen nicht unerfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, auch die Wartung einiger Kinder übernimmt, sucht bis zum Ersten k. M. einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 35, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche im Schneidern, Platten, Serviren so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. April oder Mai einen Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man in der Expedition d. B. unter A. E. niederzulegen.

Ein Mädchen in den gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Köchin, Jungemagd oder für Alles. Adressen bittet man niederzulegen Frankfurter Straße Nr. 45 parterre.

**Logis-Gesuch.** Ein Logis von 2—4 Stuben und Zubehör im Preise von jährl. 100 Thlr. Miethen, gut gehalten, den 1. April d. J. beziehbar, wo möglich in der innern Vorstadt oder neuem Anbau, wird von einer Familie vom Lande gesucht. Die Zahlung ist gesichert. Offerten unter Chiffre II. Z. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern ein Logis von 30—40  $\text{qf}$ . Näheres Hainstraße Nr. 27 beim Hausmann.

**Gesucht** wird zum 1. April von einer einzelnen Dame ein Logis im neuen Anbau im Preise von 36—40 Thlr. Adressen mit Preisangabe sind Quersstraße 3 bei Salinger, Tapezierer, abzugeben.

**Zu miethen gesucht** wird von einem jungen Manne eine unmöblirte Stube mit oder ohne Kammer im Petersviertel oder auch an der Promenade. Adressen sind abzugeben Neukirchhof 17 part.

**Vermiethung** einiger meßfreier, tapezirtter, gut möblirter Garçon-Logis. Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten** sofort ein helles geräumiges Local, 1 Treppe hoch, zu einer Niederlage oder Werkstatt passend; für Ostern eine möblirte Stube mit Kammer an einen Herrn.

Näheres deshalb Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9 part.

**Zu vermieten** ist zum 1. April ein gut möblirtes Zimmer nebst Alkoven an einen anständigen Herrn Magazingasse 20, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist zu Ostern eine freundlich möblirte Stube an ledige Herren bei **Upling**, Barfußmühle.

**Zu vermieten** ist zum 1. April eine schöne möblirte Stube nebst Schlafstube an einen oder 2 Herren Inselstraße Nr. 16, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Schlafbehältniß, meßfrei, vorn heraus, an einen oder zwei Herren, Thomasgäßchen 4, 3 Tr.

Ein feines Garçonlogis in der Grimma'schen Straße, bestehend aus zwei freundlichen Zimmern, mit oder ohne Möbel, ist vom 1. April an oder auch früher zu vermieten. Näheres Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Den 1. April ist eine meßfreie Stube und Schlafkammer ohne Bett an einen soliden Herrn zu vermieten Frankfurter Straße, goldne Sonne, 1 Treppe rechts.

**Sylvana.** Heute das 3. Kränzchen im Leipziger Salon. **D. B.**

Heute Abend Truthahn, gefüllt, nebst anderen warmen Speisen und feines Nürnberger Bier empfiehlt seinen geehrten Gästen **C. S. Cramer**, Petersstraße Nr. 25.

**Rappita's Restauration**, hohe Straße Nr. 7. Heute Schlachtfest, wozu ich meine werthen Gäste ergehenst einlade. **D. D.**

Heute den 8. ladet früh zu **Speckfuchen** höflichst ein **C. F. Schatz**, Ritterstraße Nr. 44.

**Zu vermieten** ist eine große möblirte Stube nebst Schlafkammer in sehr freundlicher Lage Königsstraße Nr. 14, 3 Tr.

Offen ist eine, auch zwei freundliche Schlafstellen gr. Fleischer-gasse Nr. 6, links 3 Treppen.

**Tanzunterricht.** Heute Übungsstunde, Salon Moritzstraße Nr. 2. Herren und Damen können noch am Tanzunterricht Theil nehmen. Von 6 Uhr Abends bin ich zu sprechen. **Louis Werner**, Tanzlehrer.

**Hotel de Prusse.** Heute 8 Uhr. **C. Schirmer.**

**TIVOLI.** Heute Montag Concert u. Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor v. **W. Wend.**

**Wiener Saal.** Heute Montag Tanzvergügen. Anfang 7 Uhr.

**Wiener Saal.** Heute ladet zum Schlachtfest, Abends zu frischer Wurst und Wollsuppe bei Tanzmusik ergehenst ein **S. Raundorf.**

**ODEON.** Heute Montag Concert und **Ballmusik.** Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor v. **C. Fötek.**

**In Stötteritz alle Tage** Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. **Schulze.**

**Gasthof zum Helm in Guttritzsch.** Heute Montag Schlachtfest bei **S. Söhne.**

**Oberschenke zu Guttritzsch.** Heute gedämpftes Rindfleisch mit gebackenen Kartoffelklößen, wozu ergehenst einladet **Franz Scharlach.**

**Gosenschenke in Guttritzsch.** Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergehenst ein **A. Seyser.**

Heute den 8. März ladet zum Schlachtfest freundlichst ein **Liebner im Täubchen.**

**Geißlers Salon.** Heute Abend ladet zu Pökel- und Sauerbraten ergehenst ein **D. D.**

**Peterschießgraben.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **Aug. Wegel.**

Heute ladet zu **Schweinsköcheln** mit Klößen ergehenst ein **Jacobs Restauration** in Reichels Garten.

Heute Abend frische Plinzen bei **J. A. Lindner**, Kupfergäßchen 3.

Heute früh von 9 Uhr an ladet zu **Speckfuchen**, ergehenst ein **Fr. S. Knabe**, Quersstraße Nr. 31.

**Speckfuchen** heute früh halb 9 Uhr bei **Görsch**, Burgstraße Nr. 21.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei  
**A. Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen** bei  
**August Brauer**, Nicolaisstraße Nr. 50.

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen** bei  
Witwe **Montag**, Borna'scher Bierkeller, Petersstraße 2.

Heute früh 8 Uhr **Speckfuchen** bei  
**Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh **Speckfuchen** bei  
**Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

#### Einen Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher einen Sonnabend Abend abhanden gekommenen, schwarz und weiß gezeichneten Hund, auf den Namen Meteor hörend, auch kenntlich an der Steuernummer 1241 und dem Namen des Besitzers, welcher auf dem Halsbände eingravirt, Frankfurter Straße Nr. 42 parterre bei **Simer** zurückbringt.

19. Mai. Ich denke nie an eine andere Person und bitte um Antwort auf meinen Brief vom 4. d. M.

**Ein Brief: Dresden!**

**Leipziger naturforschende Gesellschaft.**

Dienstag den 9. März Abends 6 Uhr Sitzung.  
Das Directorium.

19. Morgen den 9. März Hauptversammlung nach §. 16 der Statuten. Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Wahl neuer Directionsmitglieder. D. B.

## Bekanntmachung.

Die im Herbst vor. J. verstorbene hiesige Einwohnerin, Christiane gesch. Kemmler, geb. Schmidt, hat der hiesigen Kirche ein Legat von **Ein hundred Thalern**, der hiesigen Ortsarmencasse aber ein Legat von **Fünf und zwanzig Thalern** vermacht, und sind diese Legate s. Z. von deren Universalerben an die betreffenden Cassenverwalter ausgezahlt worden.

Die unterzeichnete Kircheninspection verfehlt nicht, diese letztwilligen Verfügungen in Anerkennung des durch dieselben bethätigten kirchlichen und wohlthätigen Sinnes hiermit nachträglich bekannt zu machen.

Kleinschocher den 1. März 1852.

Die Kirchen-Inspection daselbst.

D. Großmann, Dr. Wend,  
Sup. S. D.

5 Thlr. 18 Ngr. sind der Armenanstalt als Geschenk von der Gesellschaft „Saronia“ übergeben worden, was ich dankend hierdurch bescheinige.

Leipzig den 6. März 1852.

Ferdinand Thilo,

d. Z. Cassirer der Armenanstalt.

**Dank.** Dem geehrten Publicum sowohl wie allen **Denen**, welche das Concert für den allgemeinen Musiker-Witwen-Pensionsfonds durch ihre gütige Mitwirkung so zahlreich unterstützt haben, hierdurch unsern herzlichsten Dank. Der Vorstand.

Am Sonnabend früh raubte uns der Tod unser Töchterchen **Anna** im Alter 2 1/2 Jahren. Verwandte und Freunde bitten um stille Theilnahme.

J. G. C. Bretschneider nebst Frau.

## Löbau-Bittauer Eisenbahn.

Die Mitglieder des Vereins von Actionairen dieser Bahn, so wie andere Actionaire, welche sich demselben anschließen wollen, werden unter Veranlassung zahlreicher Theilnahme für nächsten Donnerstag den 11. Abends 6 1/2 Uhr Hôtel de Saxe im Hofe links 1 Treppe hoch zu einer wichtigen Besprechung eingeladen.

Der Comité.

## Deutsche Gesellschaft Abends nach 6 Uhr.

Wahl. — Beiträge zur vaterländischen Kunstgeschichte.

Heute **Singakademie** Abends 7 Uhr Chorprobe zum **Charfreitag**.

Montag 8. März 6 U. allg. Conf. 6 1/2 U. I. Rec. u. Instr. 8 Uhr Taf.

□ A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Dienstag: Linsen mit frischer Wurst.

## Angewommene Reisende.

Althof, Kfm. v. New-York, Hotel de Bav.	v. Friesen, Kammerherr v. Berggießhübel, und	Müller, Frau v. Pesth, halber Mond.
Arzberger, Geh. Reg.-Rath v. Gotha, und	v. Friesen, Obef. v. Rammeiburg, gr. Blumenberg.	Debler, Fabr. v. Grimnischau, Hotel de Bav.
Wicke, Stallmeister v. Waldenburg, großer Blumenberg.	Flögel, Schachtmeister v. Kleinfogeuau, halb. Mond.	Dvelt, Geh. Finanzrath v. Dresden, St. Wien.
Adam, Schachtmeister v. Kleinfogeuau, halber Mond.	Hasse, Kfm., und	Petrich, Leutn. v. Golditz, deutsches Haus.
Bartheld, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.	v. Hann, Rent. v. Hamburg, Stadt Breslau.	Pfeiffer, Brauereibes. v. Hof, Stadt Nürnberg.
Buß, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.	Härtel, Steinhauermstr. v. Leisnig, br. Ros.	Richter, Def. v. Hof, goldnes Sieb.
Bernstein, Kfm. v. Rositz, blaues Ros.	Hassenpflug, Kfm. v. Hanau, und	Schindler, Def. v. Magdeburg, goldner Hahn.
Bubnick, Gond., und	Herz, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.	Spörl, Müller v. Steben, Stadt Breslau.
Broowsky, Fräul. v. Pulsnitz, Stadt Niesä.	Johnston, Part. v. Baltimore, Hotel de Bav.	Schneider, Weinhdlr. v. Dresden, deutsches Haus.
Bürker, Kfm. v. Döbeln, Hotel de Pologne.	v. Knorring, Staatsrath v. Moskau, Hotel de	Stern, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.
Baumgarten, Kfm. v. Grimnischau, 3 Könige.	Baviere.	v. Stryk, Gutsbes., und
Baumeister, Amtmann v. Gordenitz, und	Klappenbach, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum.	v. Stryk, Part. v. Petersburg, gr. Blumenberg.
Beyer, Apoth. v. Mitau, Stadt Dresden.	v. Könnert, Freiherr v. Dresden, St. Hamburg.	Schwarz, Kfm. v. Waldenburg, Stadt Wien.
Calimberto, Kfm. v. Donauerschingen, und	Kolinska, Frau v. Stanislaw, blaues Ros.	Schwidemann, Def. v. Siptitz, goldne Sonne.
Clemenß, Ingen. v. Kiel, Stadt Gotha.	König, Fräul. v. Jöllau, Stadt Niesä.	Thafelowsky, Commissionsrath v. Berlin, S. de Pol.
Dörling, Fabr. v. Plauen, goldner Hahn.	Kablenberg, Kfm. v. Magdeburg, S. de Pol.	Thouret, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Däumel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.	Krause, Fräul. v. Breslau, Gehrm. S. garni.	Tandler, Kfm. v. Lepliz, Stadt Hamburg.
Deißner, Kfm. v. Duisburg, Kranich.	Lebée, Kfm. v. St. Quentin, und	Traumann, Kfm. v. Mannheim, Kranich.
Eichhorn, Getreidehdlr. v. Unterkosbau, br. Ros.	Lambia, Dir. v. Köln, Hotel de Baviere.	Ulrich, Beamter v. Magdeburg, S. de Pologne.
Ernst, Fräul. v. Schkeuditz, weißer Schwan.	Lindig, Kfm. v. Reichenbach, goldnes Sieb.	Wetter, Rent. v. Stuttgart, 3 Könige.
Erlendach, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.	Lüttens, Negoc. v. Kopenhagen, gr. Blumenb.	Wurda, Part. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Gaus, Kfm. v. Magdeburg, goldne Sonne.	Longmann, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.	Weber, Agent v. Hamburg, deutsches Haus.
Guhse, Fabr. v. Schweiler, Stadt Rom.	Malherbe, Ingen. v. Brüssel, und	Wiener, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Gubs, Defonom v. Hof, goldnes Sieb.	Majel, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.	v. Walz-Eschen, Gutsbes. v. Cassel.
Grimming, Kfm. v. Altenburg, Stadt Hamburg.	v. Mangold, Kfm. v. Weimar, und	Walther, Kfm. v. Bremen, und
	Moers, Kfm. v. Rio de Janeiro, gr. Blumenb.	Walter-Watts, Rent. v. London, S. de Pologne.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Dannel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.